

So machen Sie das richtige Aufmaß Ihrer Überlaufrinne

Ganz wichtig dabei, wir messen das „Lichte Maß“ des Einlegebereichs der Bäderroste. Als „lichtes Maß“ bezeichnet man im Allgemeinen die Breite oder Höhe eines Zwischenraumes.

Am sinnvollsten ist ein Beckenplan mit eingetragenen und / oder ergänzten Rinnenmaßen.

Wenn Sie keinen bemaßten Beckenplan zur Hand haben, ist es kein Problem ein Aufmaßblatt auf einem leeren Blatt Papier selbst zu erstellen:

Muster eines Aufmaßblattes

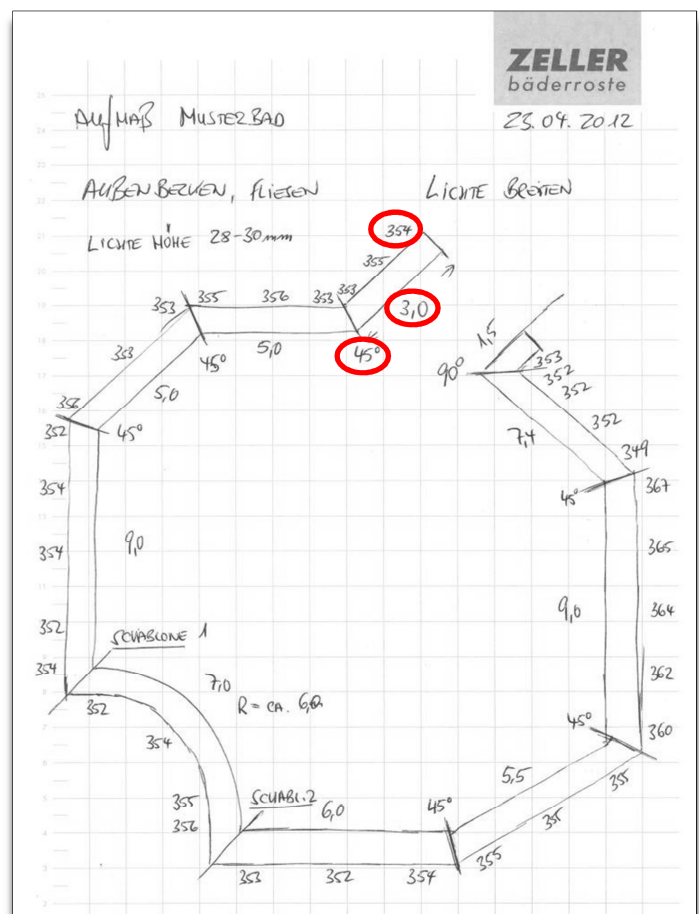
Machen Sie sich eine Handskizze der zu vermessenden Beckenform und tragen Sie dort die Messungen im Abstand von ca. 2 Meter entlang der Rinne in Millimetern ein.

Bitte auch die Höhenangabe für die Bäderrosthöhe nicht vergessen.

Wenn Sie uns dann noch die Länge der Rinnenabschnitte und die Winkelangaben der Ecken dazu schreiben, haben Sie alle erforderlichen Daten erfasst. (Hier z.B. 354 mm Rinnenbreite, 3,0 m Länge des Rinnenabschnittes und 45° Eckwinkel)

Für Rundungen ist es empfehlenswert eine Schablone aus Pappe für den Rinnenverlauf im Maßstab 1:1 herzustellen.

Für Ecken, die keine Winkelangabe haben, oder in Verbindung mit einer Rundung stehen sollte ebenfalls eine Schablone gefertigt werden



Natürlich können auf der Skizze auch noch gewünschte Beschilderungen oder Rinneneinbauten aufgeführt und somit berücksichtigt werden.

Auf Grundlage dieser erfassten Maße ermitteln wir die passende Dimensionierung der richtigen Bäderroste für Ihre Überlaufrinne.